Die Strasse Der Zeit

Lacrimosa

Und was ich sah war Menschlichkeit...
Und was ich sah war Dummheit
Menschlicher Neigung entsprechend
Tierisches Verhalten
Den ganzen Tag habe ich gewartet
Und sah die Menschen nur an mir vorber ziehen
Nun ist es Abend und die Strasse leer
Ich bin mde - wohin soll ich noch gehen ?
Auf der Strasse der Zeit...
Alleine schon seit Stunden
Bin ich nun schon unterwegs
Mein weg fhrt mich nach gestern
Auf der Strasse der Zeit
Hier und da sah ich die Menschen
Flach danieder - stumm vor Angst
Von ihren Brdern berrannt
Und rcksichtslos zertreten
Ich sah die Menschen
Tief beschmt
Verraten und enttuscht
Und schon frh in ihrem Leben
Im Todeskampf sich wiegend
Besiegt oder als Sieger
Gestrkt oder zerstrt
Am Ende bleibt nur Hass
Und so gehen sie zu Boden
Ich sah die Ruhmessulen grosser Menschen
Ich hrte selbst noch ihre Worte
Und war gerhrt und tief bewegt
Doch zuvor sah ich ihr Ende
Und auch das ihrer Visionen
Ich durchwanderte die Kriege
Sah die Angst und das Verderben
Und ganz gleich ob Krieg - ob Frieden
Egoismus - blinder Hass
War doch immer hier zu gegen
Und ich lief weiter durch die Nacht
Und sah nur mehr noch mehr Trnen
Und noch weiter lief ich fort

Und was ich sah war Dummheit
Menschlicher Neigung entsprechend
Tierisches Verhalten
Und als der Morgen sich erhob
Und die Nacht der Sonne wich
Zeigte sich mir jung und wild
Die grosse Zeit der Griechen
Und die Hoffnung dieser Menschen
Ihr Mut und ihre Kraft
Erfllte mich auf meinem Weg
Zum ersten mal mit Freude
Und erschpft von allen Zeiten
Legte ich mich nieder
Vor den Mauern von Athen
Und whrend ich die Augen schliesse
Sehe ich das junge Volk
Sich voller Hoffnung und voll Stolz
Im angesicht der Sonne mehren

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/